

Inhalt

Vorwort	1
I. Ausgangspunkt, Problemstellung und Struktur der Untersuchung	5
II. Die Wirtschaftskrise als Ausgangspunkt: Anforderungen zur Flexibilisierung und Automatisierung im Werkzeugmaschinenbau	15
III. Alternativen automatisierter Werkstückhandhabung an spanenden Werkzeugmaschinen - die Bedeutung des Anwendungsbezugs für ihre Durchsetzung	33
Vorbemerkung: Zum Stellenwert der Beschickung von spanenden Werkzeugmaschinen mit Werkstücken	33
1. Zur Ausgangssituation der Werkstückhandhabung Anfang der 80er Jahre	35
2. Die Situation in der Werkstückhandhabung ab Mitte der 80er Jahre	43
3. Neuere Rationalisierungstendenzen und Werkstückhandhabung im spanenden Bereich	61
IV. Auswirkungen automatisierter Werkstückhandhabung auf die Arbeit in der spanenden Fertigung	67
1. Folgen für die Beschäftigung	68
2. Folgen für die Qualifikation und die Arbeitsorganisation	76

V.	Veränderungen auf dem Technikmarkt und in der Struktur der Hersteller-Anwender-Beziehungen	89
1.	Die Polarisierung des Herstellermarktes und der schwierige Weg vom Hersteller einzelner Fertigungstechniken zum Systemlieferanten	91
2.	Neue Formen des Hersteller-Anwender-Verhältnisses und die Implikationen für die Anwenderbetriebe und ihre Beschäftigten	103
VI.	Hersteller-Anwender-Beziehungen, Alternativen automatisierter Werkstückhandhabung und menschengerechte Gestaltung von Arbeit und Technik	123
A.	Einige allgemeine förderpolitisch relevante Ergebnisse	125
B.	Alternativen der Werkstückhandhabung und menschengerechte Gestaltung der Arbeit	131
1.	Beschäftigung	131
2.	Arbeitsbelastungen	134
3.	Schichtarbeit	135
4.	Arbeitsorganisation und Qualifikation	138
C.	Hersteller-Anwender-Beziehungen und menschengerechte Gestaltung der Arbeit	154
1.	Zunehmende Intransparenz auf dem Technikmarkt	155
2.	Tendenz zur Lieferung von Systemlösungen	158
3.	Der wachsende Einfluß des Technikherstellers auf die Gestaltung von Fertigungs- und Arbeitsstrukturen	163
4.	Die Bedeutung unterschiedlicher Hersteller-Anwender-Beziehungen	166
	Literatur	169
	Das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. München	175